

Sie sind Opfer einer Straftat? Sie sind Angehöriger, Nachbar oder Freund eines Opfers? Sie fühlen sich durch eine Straftat verletzt oder geschädigt?

» **Dann melden Sie sich, wir freuen uns über Ihre Teilnahme am Projekt „Opfer und Täter im Gespräch“.**

Eindrücke von Teilnehmern:

„Ich musste schon Mut tanken, um Tätern zu begegnen, die oft ohne jegliches Mitgefühl Mitmenschen brutal Böses antun. Heute weiß ich, die Teilnahme am OTG hat sich gelohnt. Denn ich habe viel gelernt, was Täter zu Tätern macht. Und die Täter haben durch uns Opfer eine Sicht dafür bekommen, welche weitreichenden und irreparablen Folgen Straftaten für Opfer haben können.“

„Doch das Schönste war, dass durch die offenen Gespräche in disziplinierter Atmosphäre zwischen Opfern und Tätern Verständnis füreinander aufkam. Und nicht nur das, die erlebte gegenseitige Vergebungsbereitschaft ermöglichte mir wie den Tätern, erleichtert miteinander in eine neue Zukunft zu gehen. Und dieser Schritt ist für Opfer wie Täter sehr wichtig. Vergangenes ehrlich ablegen und neu anfangen, dazu haben die wertvollen Begegnungen beigetragen.“

„Ich habe erlebt, welche Schuld ich auf mich geladen habe und möchte einigen Opfern gerne einen Brief schreiben.“

„Ich konnte alles erzählen, laut aussprechen und ich fühlte mich ernst genommen, was ich vor dem Kurs nicht geglaubt hatte. Ich wusste es bleibt alles in der Gruppe, es wird nicht nach außen getragen, das war mir sehr wichtig! Das OTG war Therapie für mich! Es konnte Vergebung und Versöhnung stattfinden!“

SEEHAUS E.V. IST ...

ein gemeinnütziger Verein, der im Bereich der Jugendhilfe und Kriminalprävention tätig ist. Als Alternative zum herkömmlichen Jugendstrafvollzug betreibt Seehaus e.V. den „Jugendstrafvollzug in freier Form“ im Seehaus Leonberg und Seehaus Störmthal.

Wir nehmen 14–23jährige junge Männer, die zu einer Jugendstrafe verurteilt wurden, auf und leben familienähnlich mit ihnen zusammen. In 12–24 Monaten bereiten wir sie auf den Schulabschluss und auf die Berufsausbildung vor. Daneben spielen Sport, Freizeitaktivitäten und gemeinnützige Arbeit eine wichtige Rolle.



Bei Fragen und Interesse wenden Sie sich bitte an:

Irmela Abrell

Tel. 07152/33123-306

» iabrell@seehaus-ev.de

www.seehaus-ev.de

(weiterführende Ressourcen und aktuelle Infos unter „Arbeitsbereiche“ » „OTG“)

SEEHAUS E.V.

Seehaus 1, 71229 Leonberg

Spendenkonto: Kreissparkasse Böblingen,
Konto Nr.: 8176682, BLZ: 603 501 30
IBAN DE80 6035 0130 0008 1766 82
BIC BBKRDE6BXXX



OPFER UND TÄTER IM GESPRÄCH



OPFER UND TÄTER IM GESPRÄCH (OTG)

Über sechs Millionen Straftaten werden jedes Jahr in Deutschland begangen. Opfer leiden oft lange Zeit oder sogar ihr Leben lang unter den Folgen der Straftat. Sie erfahren kaum Hilfe und so ist es schwer, die Folgen der Straftaten aufzuarbeiten.

Vielen Opfern ist es eine Hilfe, über das Geschehene zu sprechen.

Sie wurden selbst schon Opfer einer Straftat oder haben als Angehöriger eines Opfers durch eine Straftat Schaden erlitten?

Sie möchten wissen

- » wie andere Betroffene mit dem Geschehenen umgehen?
- » wie Sie selbst in Zukunft damit umgehen können?
- » was in einem Täter vorgeht und ihn dazu bringt, eine solche Tat zu begehen?
- » wie Täter mit dem, was sie getan haben umgehen?

Sie möchten

- » Ihre Wut, Ihre Emotionen loswerden und Täter mit den Folgen einer Straftat konfrontieren?
- » das Geschehene aufarbeiten und einen Heilungsprozess beginnen?

Dann könnte eine Teilnahme am Programm „Opfer und Täter im Gespräch“ (OTG) für Sie das Richtige sein.

Wir wollen Ihnen in einem sicheren Rahmen die Gelegenheit bieten mit 4 Tätern und 3 weiteren Opfern von Straftaten ins Gespräch zu kommen. Hierbei werden Sie von fachlich erfahrenen Personen (Mediatoren) begleitet.

Im Programm „Opfer und Täter im Gespräch“, erarbeiten Opfer und Täter in sechs Sitzungen in Groß- und Kleingruppengesprächen die persönlichen Auswirkungen einer Straftat auf ihr Leben.

Neben der Erarbeitung verschiedener Themen wie „Schuldbekennnis und Reue“, „Vergebung“, „Verantwortung übernehmen“ und „Wiedergutmachung“ erzählen alle Beteiligten ihre Leidensgeschichte bzw. die begangene Straftat, wobei jeder selbst entscheidet wie viel er von sich berichten möchte.

Bei den Tätern, die sich an dem Programm beteiligen, handelt es sich um männliche Gefangene aus dem Seehaus Leonberg und anderen Vollzugsanstalten. Sie haben sich aus der Haft heraus für das Programm beworben, weil sie ihr Leben ändern möchten. Die Teilnahme daran ist für alle Beteiligten freiwillig.

Sollten Sie im Anschluss an das Programm den Wunsch haben mit ihrem direkten Täter in Kontakt zu kommen, versuchen wir Ihnen das zu ermöglichen.

Wenn Sie sich näher für das Programm „Opfer und Täter im Gespräch“ interessieren, dann melden Sie sich gerne unverbindlich bei Irmela Abrell (siehe Rückseite). Sie kann Ihnen Fragen zum Programm beantworten und lädt Sie auf Wunsch zu einem ersten Kennenlernen ein, so dass gemeinsam darauf geschaut werden kann, wie Ihre Bedürfnisse und Erwartungen in diesem Programm erfüllt werden können.